

# Jakobsweg



[www.spain.info](http://www.spain.info)

# INHALT

Einleitung 3

---

Die Routen 5

Camino Francés (Französischer Weg)  
Camino del Norte (Nördlicher Weg)  
Camino Primitivo  
(Ursprünglicher Jakobsweg)  
Weitere Wege der Jakobspilger

---

Wie legt man den Weg zurück? 18

Zu Fuß  
Mit dem Fahrrad  
Zu Pferd  
Mit dem Zug oder Segelboot

---

Praktische Information 23

Unterkunft  
Gastronomie am Jakobsweg

---

Ministerium für Industrie, Handel und Tourismus  
Herausgegeben von: © Turespaña  
Erstellt von: Lionbridge  
NIPO: 086-17-056-8

## KOSTENLOSES EXEMPLAR

Der Inhalt dieser Broschüre wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Sollten Sie dennoch Fehler feststellen, helfen Sie uns mit einer E-Mail an [brochures@tourspain.es](mailto:brochures@tourspain.es)

*Umschlagseite: Kathedrale von Santiago, Santiago de Compostela*



# EINLEITUNG

Erleben Sie ein unvergessliches Abenteuer auf dem **Jakobsweg**. Schlüpfen Sie in Ihre Wanderschuhe, steigen Sie auf Ihr Fahrrad oder nehmen Sie gar ein Segelboot, eine originelle Art, Spanien einmal anders kennenzulernen. Wagen Sie es, eine tausendjährige Tour zu machen, die von der UNESCO zum Welterbe erklärt wurde. Sie reisen durch unglaubliche Naturräume und besuchen geschichtsträchtige Städte, bis Sie Ihr Ziel, **Santiago de Compostela**, erreichen.

Tausende von Pilgern kommen jedes Jahr in diese Stadt in Galicien, wo die Überreste des Apostels Jakobus des Älteren ruhen. Es gibt fast ebenso viele Gründe, den Weg zu gehen, wie es Pilger gibt. In den meisten Fällen konvergieren die persönliche Her-

ausforderung, die religiöse oder spirituelle Suche und das Interesse an Geschichte, Kunst, Natur und Sport. Was davon auch immer auf Sie zutreffen mag: wir garantieren Ihnen, dass sich die Erfahrung lohnt!

Auf dem **Pilgerweg nach Santiago**, wie der Jakobsweg auch genannt wird, werden Sie die herrliche Gastronomie des Nordens des Landes bei einer kulinarischen Tour voller Versuchungen für den Gaumen genießen.

**Auf Ihrem Weg stoßen Sie auf ganze neun UNESCO-Welterbestätten.**



Burgen, Schlösser, Kathedralen und Höhlenmalereien warten auf Sie. Erleben Sie auch das authentische Spanien, indem Sie in unsere Bräuche, Traditionen und Volksfeste eintauchen.

Egal wie Sie pilgern, diese Route bietet Ihnen ein einzigartiges Erlebnis im Kontakt mit der Natur. Von den Gebirgspässen der Pyrenäen bis zum Ziel in den Hügeln Galiciens, auf Ihrem Weg durchqueren Sie Wiesen und märchenhafte Wälder, sehen Klippen, die Ihnen den Atem rauben, und haben die Möglichkeit, Nationalparks zu besuchen.

Während Ihrer Pilgerreise werden Sie immer in Begleitung sein. Auf dem Weg und nach der anstrengenden Tagesetappe treffen Sie auf Gefährten aus allen fünf Kontinenten. Dank der Gastfreundschaft der ganz auf die Pilger ausgerichteten Bewohner der Orte, durch die Sie kommen, werden Sie sich immer wie zu Hause fühlen.

Kommen Sie, um den Pilgerweg nach Santiago de Compostela zu absolvieren, und genießen Sie Tage der Ruhe und des Friedens inmitten der Natur. Die Reise Ihres Lebens erwartet Sie!



# DIE ROUTEN

Viele Wege führen nach Santiago de Compostela. Sie können Sie ganz zurücklegen oder sich nur für ein Teilstück entscheiden. Begleiten Sie uns einfach!

## CAMINO FRANCÉS (FRANZÖSISCHER WEG)

Die Etappen des Französischen Weges bieten Ihnen eine wahre Zeitreise, bei der Sie sich wie jemand aus einer uralten Sage fühlen werden. Dieser Variante, der Strecke mit der größten historischen Tradition, folgten im Mittelalter die meisten Pilger. Ihre Präsenz hinterließ künstlerische und kulturelle Spuren, die Sie nun entdecken werden.

Wenn Sie sich für diese Route entscheiden und sie auch vollständig erwandern möchten, beginnen Sie Ihr Abenteuer in den **Pyrenäen** und gehen auf der Südseite des Kantabrischen Gebirges bis nach **Galicien**. Wählen Sie als Ausgangspunkt **Roncesvalles** (Navarra) oder **Somport** (Aragón). Beide Strecken treffen sich in **Puente la Reina** (Navarra). Machen Sie sich bereit, schöne Landschaften zu sehen, und genießen Sie die hervorragende Küche der



▲ BRÜCKE VON VILLATUERTA  
NAVARRA

## JAKOBSWEG



▲ FISTERRA  
GALICIEN

Region.

In der Region **Aragón** kommen Sie durch traumhafte Wälder und Wiesen und bewundern Orte voller Magie wie das **Skigebiet Canfranc** und die Festung von **Coll de Ladrones** in Huesca. Besuchen Sie in derselben Provinz in **Villanúa** die **Höhle Las Güixas**, bevor Sie die Kreisstadt **Jaca** erreichen, wo Sie sich ausruhen können und

▼ KLOSTER YUSO  
LA RIOJA



▲ SANTO DOMINGO DE LA CALZADA  
LA RIOJA

alles finden, was Sie brauchen. Bereiten Sie sich auf den nächsten Tag vor, indem Sie den typischen lokalen Klippfisch-Eintopf **Ajoarriero** probieren. Weiter geht es nach **Arrés**. Genießen Sie dort den unglaublichen Blick vom Aussichtspunkt von **Canal de Berdún**: Weizenfelder, so weit das Auge reicht, und die Auwälder des Flusses **Aragón** vor der Kulisse der Pyrenäen.

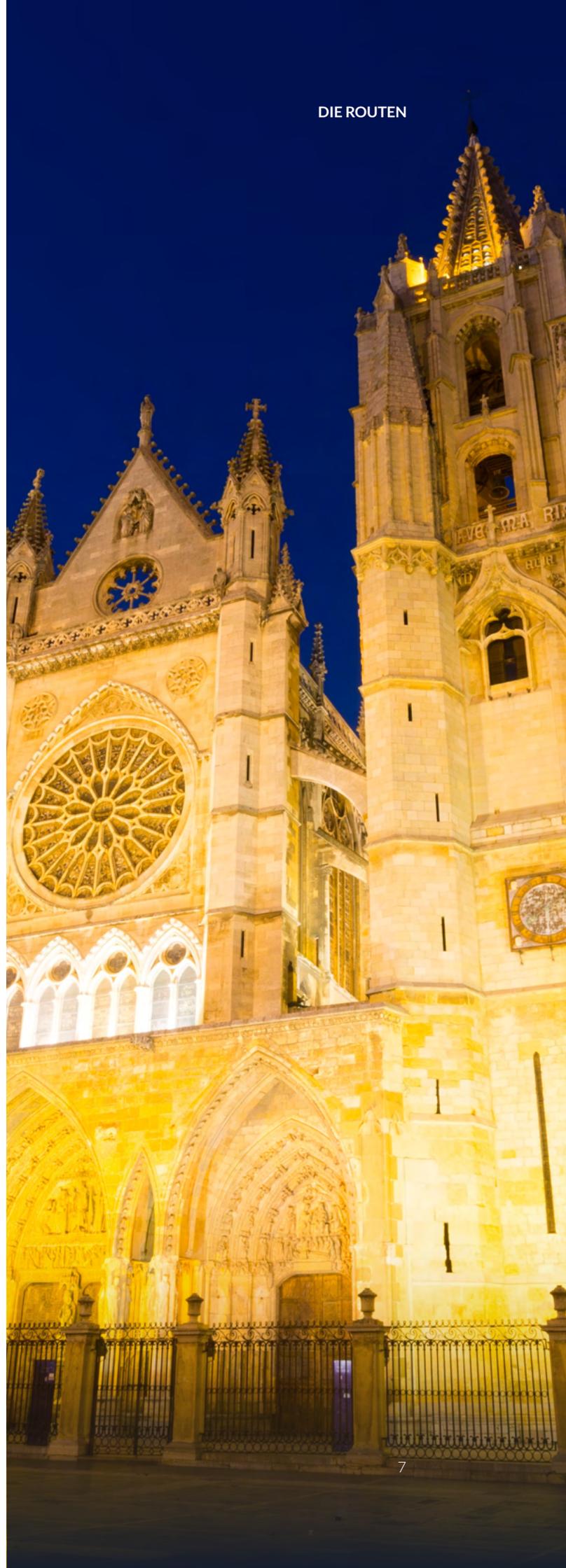
▼ PUENTE LA REINA  
NAVARRA



Der Weg geht weiter in Richtung **Navarra**. In der Regionalhauptstadt **Pamplona** sollten Sie ein mit Chistorra, einer frischen Paprikawurst, belegtes Brötchen essen. Wenn Ihr Besuch in die zweite Juliwoche fällt, erleben Sie sogar die berühmten Stierhatzen von **San Fermín** mit. Sie kommen durch mehrere architektonisch sehr reizvolle Dörfer wie **Obanos**, bis Sie die romanische Brücke von **Puente la Reina** erreichen. Sie wurde im 11. Jahrhundert erbaut, um den Pilgern die Überquerung des Flusses **Arga** zu erleichtern, und zehn Jahrhunderte später schreiten Sie nun selbst darüber! Ganz in der Nähe befindet sich 2 km von **Muruzábal** entfernt eines der Wahrzeichen des Jakobswegs, die **Kirche Santa María de Eunate**. Das romanische Bauwerk ist berühmt und wird in Publikationen über den Jakobsweg immer wieder abgebildet.

Ständig umgeben von herrlicher Natur, erreichen Sie von Navarra aus **La Rioja**, eine Region, die in der ganzen Welt für ihre guten Weine bekannt ist. Kosten Sie sie vor Ort, begleitet von Kartoffeln auf Rioja-Art, einem bescheidenen, aber köstlichen Gericht. In dieser Region erwarten Sie die **Klöster Yuso und Suso** in **San Millán de la Cogolla**, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurden und als die Wiege der spanischen Sprache gelten.

Steigen Sie in **Santo Domingo de la Calzada**, einem Ort, der als Durchgangsstation des Jakobsweg entstand, auf den Glockenturm der Kathedrale, um einen herrlichen Blick auf die Umgebung zu genießen.





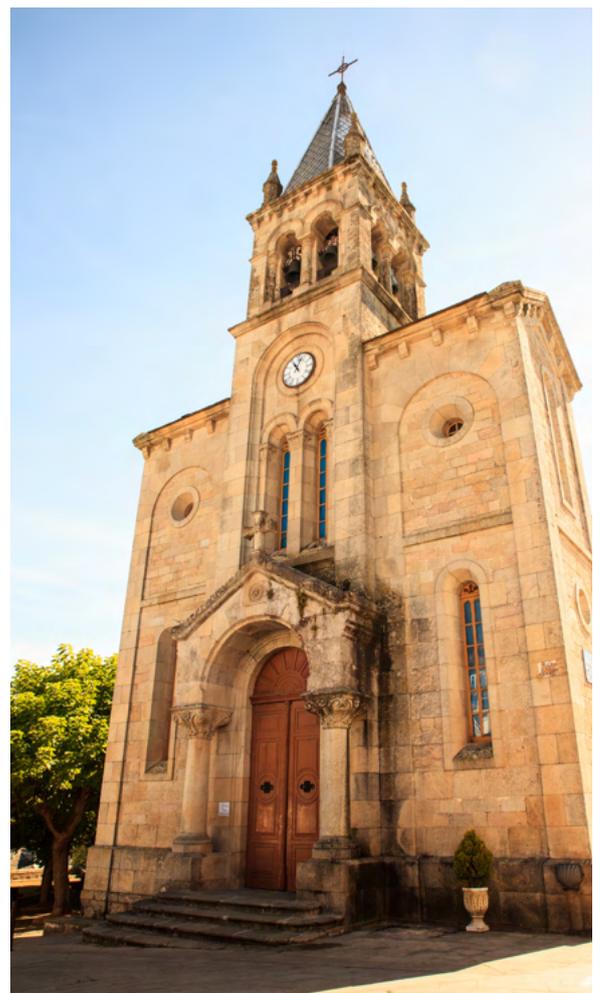
In Kastilien-León angekommen, sollten Sie **Burgos** ein wenig Zeit widmen, denn die Stadt verdankt einen Teil ihrer Bedeutung dem Jakobsweg.

▲ ABTEI VON SAMOS  
LUGO

Hier siedelten sich Handwerker und Kaufleute an, und über Jahrhunderte hinweg war der Ort eine der bedeutendsten Städte Spaniens. Seine Kathedrale ist eines der schönsten Beispiele der Gotik. Die Liste der Sehenswürdigkeiten ist lang: die Kirche von San Nicolás, die Kirche von Santa Gadea, die Puerta de San Esteban ... Mit einem guten Lambraten aus Kastilien oder einer Portion Blutwurst aus Burgos kommen Sie schnell wieder zu Kräften. Sie werden beeindruckt sein.

In der Stadt Burgos können Sie mehr über die Geschichte der Menschheit erfahren: Besuchen Sie das **Museo de la Evolución Humana** und den nahe gelegenen archäologischen Komplex **Atapuerca**, welcher zum Weltkulturerbe erklärt wurde.

In **Palencia** sollten Sie einen Zwischenstopp in **Terradillos de los Templarios** einlegen. Der Name des Ortes erinnert an die Tempelritter, einen der mächtigsten christlichen Militärorden des Mittelalters.



▲ KIRCHE SANTA MARIÑA  
SARRIA, LUGO

Nach mehreren Etappen durch die ausgedehnten kastilischen Ebenen erreichen Sie **León**, das von vielen Pilgern als Ausgangspunkt des Weges gewählt wird. Besuchen Sie die „Sixtinische Kapelle“ der spanischen Romanik, die Kirche **Real Colegiata de San Isidoro** und die **Pulchra Leonina**, wie die Kathedrale von León genannt wird. Ein weiterer Höhepunkt dieser Stadt, die aus einem römischen Lager entstand, von dem noch Überreste vorhanden sind, ist das alte **Hospital de San Marcos**.

In der Nähe der Hauptstadt, in **Astorga**, befindet sich der **Palacio Episcopal**, ein Werk des genialen modernistischen Architekten **Antonio Gaudí**. Von hier aus verlangt das Gelände dem Pilger größere Anstrengungen ab, um Pässe wie den Foncebadón mit dem Cruz de Ferro, den höchsten Punkt dem Französischen Weg. Gehen Sie weiter auf Ihr Ziel zu, indem Sie die reiche leonesische Region **El Bierzo** durchqueren. Das historische Zentrum der Hauptstadt **Ponferrada** liegt am Fuße einer imposanten Burg, die von den Tempelrittern gegründet wurde. Bevor Sie León verlassen, sollten Sie einen Abstecher in die Altstadt von **Villafranca del Bierzo** machen. Probieren Sie unbedingt die Cecina, ein köstliches Rindfleisch, das ähnlich wie der Serrano-Schinken luftgetrocknet wird.

Danach erreichen Sie den Pass O Cebreiro, der Sie nach Galicien führt. Von der Kirche Santa María a Real aus sollten Sie, wenn der Nebel es zulässt, die Gelegenheit wahrnehmen, das Tal bei Tagesanbruch zu bewundern.

Ihre Pilgerreise geht durch die Hügel des grünen Galiciens in die Endphase. Bäche, Wälder und Viehweiden prägen die Landschaft dieses verwunschenen, geheimnisvollen Landstrichs. Hier entdecken Sie das Erbe der alten keltischen Siedler und



▲ **PORTOMARÍN**  
LUGO

genießen die berühmte galicische Küche. Probieren Sie eine wohltuende Brühe oder Pasteten, die mit den verschiedensten Zutaten gefüllt sind.

In der Provinz **Lugo** liegt in der Etappe von **Sarria** nach **Portomarín** die romanische Kirche **Santa María de Ferreiros** am Weg. In der **Abtei von Samos** bieten Ihnen die Benediktinermönche Unterschlupf und die Möglichkeit, sie bei ihren Morgenandachten zu begleiten.

Ebenfalls in Lugo erhebt sich die Klosterkirche **San Salvador de Vilar de Donas** in dem Ort **Palas de Rei**. Im Innern befindet sich ein prächtiges Museum mit gotischen Skulpturen und wertvollen steinernen Altarbildern sowie Grabstätten, in denen im 12. Jahrhundert Ritter des Santiagoordens beigesetzt wurden.

## JAKOBSWEG

Atmen Sie auf, Sie sind fast am Ziel! Bald erreichen Sie die Provinz **A Coruña**, wo Sie das majestätische **Santiago de Compostela** erwartet. In dieser heiligen Stadt atmet man Magie. Sie werden ihre Spiritualität spüren, wenn Sie durch die Kirchenschiffe und Kapellen der **Kathedrale** schlendern, die ein Juwel der Romanik ist. Sie erhebt sich am schönen **Plaza del Obradoiro**, an dem alle Wege in die Stadt hinein zusammenlaufen. Sie haben ein einmaliges Ziel erreicht: Genießen Sie die universitäre Atmosphäre, die kulturelle Aktivität und das tiefe, kühle Grün der Parks und Gärten.



## CAMINO DEL NORTE (NÖRDLICHER WEG)

Diese Variante des Jakobswegs führt an den Ufern des Golfs von Biskaya entlang. Ebenso alt wie der Französische Weg, ist er besonders schön und aufregend. Lernen Sie die Küstenlandschaften des **Baskenlandes**, **Kantabriens**, **Asturiens** und **Galiciens** auf eine privilegierte Art und Weise kennen. Und nutzen Sie die Gelegenheit, die international anerkannte Küche Nordspaniens zu kosten.

Begeben Sie sich in das **Grüne Spanien**, eine Region von einzigartiger Naturschönheit mit Berglandschaften, zahlreichen Wasserläufen, schwindelerregenden Schluchten, üppigen Wäldern und endlosen Wiesen. Besuchen Sie geschichtsträchtige Orte voller Leben. Diese Variante des Jakobswegs hält auch die meisten UNESCO-Welterbestätten bereit.



HONDARRIBIA  
GIPUZKOA



WINDKAMM  
SAN SEBASTIÁN

Wenn Sie diese Strecke in ihrer Gesamtheit zurücklegen möchten, beginnt Ihre erste Etappe in **Irún** (Euskadi/Baskenland) an der Grenze zu Frankreich. Sie durchqueren die Provinz **Guipuzkoa** und gelangen in ihre Hauptstadt **Donostia/San Sebastián**, eine wunderschöne Stadt, die sich entlang einer Bucht mit weißem Sand zwischen den Bergen **Urgull** und **Igeldo** erstreckt. Mit ihren traditionellen Gehöften, Herrenhäusern und modernen Vierteln ist diese Stadt eine der attraktivsten der kantabrischen Küste. Besuchen Sie hier das **Museum von San Telmo**, den **Windkamm** und den **Kursaal**, und sehen Sie, wie die Stadt Tradition und Moderne miteinander vereint. Und genießen Sie die lokale Gastronomie! **San Sebastián**

ist eine der Städte der Welt mit besonders vielen Michelin-Stern-Restaurants pro Quadratmeter. Probieren Sie den Weißwein der Provinz, den *Txakolí*.

In den nächsten Etappen entlang der Küste von Gipuzkoa gilt es, die Höhenunterschiede zwischen den schönen Küstenstädten **Zarautz**, **Zumaia** und **Deba** zu überwinden. Zwischen diesen beiden letztgenannten können Sie große *Flyschformationen* sehen, ein geologisches Phänomen, das durch die erosive Wirkung des Meeres auf geschichtete Gesteine hervorgerufen wird. Von den höher gelegenen Dörfern **Askizu**, **Elorriaga** und **Itziar** aus haben Sie einen wunderbaren Blick auf die grünen kantabrischen Hügel.



PINTXO



NOJA  
KANTABRIEN



BILBAO

Umgeben von majestätischen Steineichen wandern Sie weiter ins Landesinnere. Dort sehen Sie zwar das Meer eine Zeit lang nicht, stoßen aber auf abgeschiedene Dörfer, bis Sie die Provinz **Bizkaia** erreichen. **Gernika** wurde als internationale **Friedensstadt** ausgezeichnet, wo die Geschichte auf Schritt und Tritt zu spüren ist. Während des Bürgerkriegs 1937 wurde sie von deutschen und italienischen Luftstreitkräften vollständig zerstört. Diese Tatsache inspirierte **Pablo Picasso** zu seinem berühmten Gemälde, das den Namen des Dorfes trägt.

Weiter in der Provinz **Bizkaia** erreichen wir ihre Hauptstadt **Bilbao**. Sie werden beeindruckt sein, wie die Stadt ihre industrielle Vergangenheit mit einer avantgardistischen Architektur verbindet, die die Umwelt respektiert. Ein Muss ist das **Guggenheim-Museum**, ein Titangebäude von **Frank Gehry**, das an sich schon ein Kunstwerk ist. Wenn Sie Kunst mögen, sollten Sie das Museum der schönen Künste von Bilbao nicht verpassen. Kraft tanken können Sie in der Altstadt mit den leckeren *Pintxos*, wie die bekannten Tapas-Häppchen hier genannt werden. Trinken Sie dazu einen Wein aus der Gegend.

Nach den letzten Kilometern im **Baskenland** kommen Sie nach **Kantabrien**, wo Sie durch die schönen Orte **Castro Urdiales**, **Laredo** und **Noja** gehen, um die noble Regionalhauptstadt **Santander** zu erreichen. An einer der schönsten Buchten der Welt gelegen, gehen die Berge hier direkt in das Meer über. Genießen Sie die Aussicht von einem der vielen Aussichtspunkte aus. Spazieren Sie durch die Altstadt und schauen Sie sich die vielen herrschaftlichen Gebäude an.



SOBRELLANO-PALAST  
COMILLAS



▲ RIBADESELLA  
ASTURIEN

Weiter an der kantabrischen Küste entlang erreichen Sie **Comillas**. An den gepflasterten Gassen und Plätzen sehen Sie wunderschöne Villen. Die vielen Türme und Gebäude im Modernisme-Stil werden Sie begeistern. Besuchen Sie **El Capricho**, ein Gebäude von **Antoni Gaudí**, den neugotischen **Sobrellano-Palast** und

die **Päpstliche Universität**, die die ganze Stadt beherrscht.

Ganz in der Nähe, in **Santillana del Mar**, finden Sie das Erbe der Menschen der Jungsteinzeit in der **Höhle von Altamira**, dem größten Schatz der spanischen Höhlenkunst. Ihre 18000 Jahre alten Felsmalereien wurden zum UNESCO-Welterbe erklärt.

In **Asturien** angekommen, erwarten Sie einige besonders abwechslungsreiche Etappen. Speisen können Sie dort wie ein König. In den Kommunen **Ribadesella** und **Llanes** liegen zahlreiche Pfarreien am Pilgerweg. Nehmen Sie sich in Llanes etwas Zeit, um die wunderschöne Landschaft rund um die Kirche **Nuestra Señora de los Dolores** und den **Strand von San Antolín** zu bewundern.



KIRCHE SAN MIGUEL DE LILLO  
OVIEDO

Kurz darauf erreichen Sie die große asturische Stadt **Gijón**, eine attraktive Kombination von traditioneller Hafenstadt, Sehenswürdigkeiten und Moderne direkt am Meer. Sie werden begeistert sein. Zu sehen sind dort romanische Baudenkmäler wie die Kirche **San Andrés de Ceares**.

Nachdem Sie den Meeresarm Ría de Ribadeo überquert haben, passieren Sie kurz, bevor Sie **Galicien** erreichen, **Cudillero**, ein wunderschönes Fischerdorf, und **Luarca**, das als **Weißes Dorf der Costa Verde** bekannt ist. Hier in der Provinz **Lugo Mondoñedo** sollten Sie **Mon-**

**doñedo** besuchen. In einem weiten Tal, das zum Kantabrischen Meer hin offen ist, befinden sich die denkmalgeschützte Altstadt und die imposante klassizistische Kathedrale, die Sie Jahrhunderte zurück in die Vergangenheit versetzen werden. Probieren Sie dort den traditionellen Kuchen aus Blätterteig, Nüssen und kandierten Früchten.

In **Arzúa**, einer Stadt mit gutem Serviceangebot 40 Kilometer von Santiago entfernt, treffen Sie auf die Pilger, die den **Französischen Weg** genommen haben.

## CAMINO PRIMITIVO (URSPRÜNGLICHER JAKOBSWEG)

Es handelt sich um den ältesten aller Wege der Jakobspilger. Er folgt einer Route, die seit dem neunten Jahrhundert durch das Innere von Asturiens Westen führt. Der weniger stark als der **Camino Francés** und der **Camino del Norte** frequentierte Weg ist perfekt ausgeschildert. Außerdem sind die waldreichsten Gebiete leicht zu durchqueren und es gibt kaum asphaltierte Strecken, sodass Sie die grünen asturischen Täler entlang der gesamten Route voll und ganz genießen können.

Er beginnt in **Oviedo**, der Hauptstadt des **Fürstentums Asturien**. Die lebendige Stadt bietet ein reiches Kulturerbe. Die präromanischen Kirchen **Santa María del Naranco**, **San Miguel de Lillo** und **San Julián de Prados** sind nur einige der Gebäude in Oviedo,

die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurden. Da die ganze Altstadt Oviedos Fußgängerzone ist, macht ein Stadtbummel dort wirklich Freude. In der **Kathedrale San Salvador** befindet sich die **Heilige Kammer**, eine Kapelle, deren Bau vom ersten Pilgerkönig, Alfons II., zur Aufbewahrung von Reliquien wie dem Heiligen Schweiß Tuch angeordnet wurde.

Auf dem Weg nach Galicien fühlt man sich mitten im Herzen Asturiens mit seinen wasserreichen Flüssen, steilen Schluchten, Wasserfällen und uralten Eichenwäldern als Teil der Natur. Am Weg liegen Orte wie **Salas**, wo Sie die **Stiftskirche Santa María**, eines der bedeutendsten Beispiele der asturischen Renaissance-Architektur, und den **mittelalterlichen Turm** mit einem





▲ GIJÓN

Museum besuchen können, in dem Sie die präromanische Kunst besser kennenlernen können. Auf dem **Friedhof von Salas**, von dem aus Sie eine herrliche Aussicht haben, wird Sie die 15 Meter hohe **Eibe von San Martín de Salas** beeindrucken, deren Stamm einen Umfang von 6 Metern hat.

Danach kommen Sie durch die Gemeinden **Allande** und **Grandas de Salime**, wo Sie von der unter Naturschutz stehenden Landschaft der **Sierra de Carondio** und der **Sierra de Valledor** überwältigt werden. Kurz vor Galicien bietet sich ein wundervoller Blick auf den **Stausee von Salime**. Und bevor Sie in **Palas de Rei** (Lugo) den Französischen Weg einschlagen, erreichen Sie noch den Pass des schönen **Alto del Acebo** auf einer Höhe von 1030 Metern über dem Meeresspiegel.

Kosten Sie auf Ihrer Reise durch Asturien auch unbedingt die leckere, deftige traditionelle Küche. Stärken Sie sich für die Fortsetzung des Weges mit dem Startergericht **Fabada**, einem Eintopf aus Bohnen, Speck und Chorizo, oder mit einem Cachopo, zwei panierten Rinderfilets, die mit Käse und Schinken gefüllt sind. Entscheiden Sie sich zum Nachtisch für einen **Milchreis** und begießen Sie das Essen mit dem beliebten **Apfelwein**.



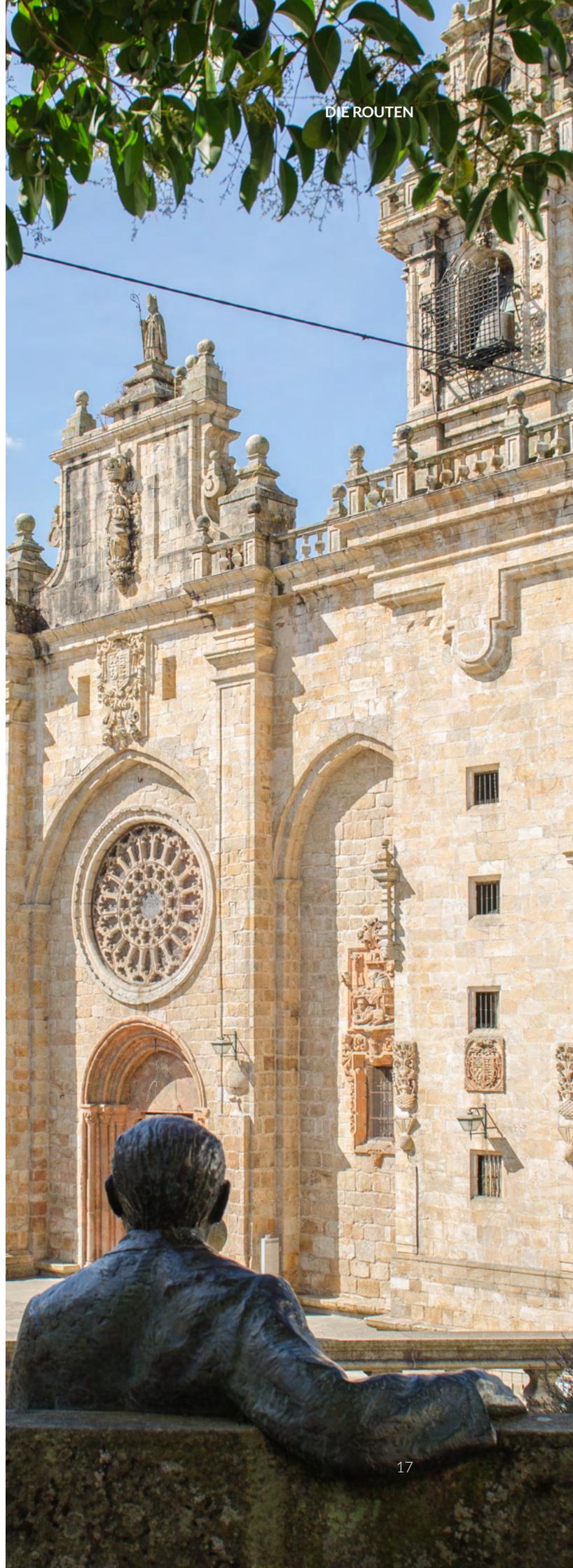
► CACHOPO



▲ BADAJOZ

## WEITERE WEGE DER JAKOBSPILGER

Sie können Santiago de Compostela auch über andere **Wege** erreichen. Eine Möglichkeit ist der **Englische Weg**, den die britischen und skandinavischen Pilger nutzen, der in **Ferrol** oder **A Coruña** anfängt. Der **Portugiesische Weg** führt Sie von **Lissabon** entlang der Atlantikküste nach **Porto** und dann über die Grenze von **Tui** (Pontevedra) nach **Galicien**. Sie können sich auch für die **Route „Vía de la Plata“** entscheiden, eine alte Kultur- und Handelsroute, die **Spanien** von **Sevilla** im Süden bis **Gijón** im Norden durchquert und mehrere Routen des Jakobswegs miteinander verbindet.





# WIE LEGT MAN DEN WEG ZURÜCK?

Bevor Sie sich der persönlichen Herausforderung des Jakobswegs stellen, sollten Sie sicher sein, dass Sie gut vorbereitet sind. Hier geben wir Ihnen erste Tipps für den Einstieg.

Um die **Compostela** zu erhalten, also das Zertifikat, das Ihre Leistung bestätigt, benötigen Sie Ihre persönlichen Unterlagen und den Pilgerausweis, ein passähnliches Dokument, das Ihnen den Zugang zu den Herbergen am Weg ermöglicht. Dort und in Pfarreien, Rathäusern und sogar in autorisierten Bars kann man den Stempel bekommen, der jede Etappe akkreditiert. Um sie zu erhalten, wenden Sie sich an eine Pfarrei oder eine Herberge in der Ortschaft, in der Sie Ihre Reise beginnen, oder an einen **Verein der Freunde des Jakobswegs**. Den letzten Stempel, den der Kathedrale von Santiago, erhalten Sie im **Pilgerbüro von Santiago de Compostela**. Bitte beachten Sie, dass Sie für den Erwerb der

Compostela mindestens die letzten 100 Kilometer zu Fuß oder Pferd bzw. die letzten 200 Kilometer mit dem Fahrrad nachweisen müssen. Außerdem ist es notwendig, den Pilgerweg aus religiösen oder spirituellen Gründen gemacht zu haben. Wenn Ihr Grund ein anderer ist, können Sie stattdessen ein Pilgerzertifikat beantragen.

Was Sie aber entscheiden müssen, bevor Sie beginnen, ist, wie Sie pilgern wollen. Es gibt mehrere Möglichkeiten. Wir geben Ihnen einige Anhaltspunkte, damit Sie Ihre Pilgerfahrt, wie auch immer Sie sich entscheiden, erfolgreich abschließen können.

## ZU FUSS

Wenn Ihnen die unmittelbarste Erfahrung des Weges zusagt, ist das Wandern die beste und einfachste Wahl. So können Sie die Landschaft im eigenen Rhythmus bewundern, die Klänge der Natur genießen und sich mit Menschen aus aller Welt unterhalten. Oder Sie genießen im Alleingang in aller Stille. Der Jakobsweg ist ein idealer Rahmen für die Meditation.

Wenn Sie sich für den Fußmarsch entscheiden, wählen Sie einen guten Rucksack und achten Sie beim Füllen darauf, dass er nicht mehr als 10 % Ihres Körpergewichts bzw. maximal acht Kilogramm wiegt. Auf Ihrer Reise wechseln sich unbefestigte Wege mit asphaltierten Abschnitten ab. Tragen Sie deshalb bequeme Schuhe für jedes Terrain: bereits eingelaufene gute Wanderstiefel und Turnschuhe. Stöcke sind für die steileren Abschnitte sehr empfehlenswert. Denken Sie an die Dinge für Ihre persönliche Hygiene und ein kleines Erste-Hilfe-Set.

Keine Sorge, wenn Sie irgendwelche Probleme haben, werden Sie nie allein sein. Anderen zu helfen gehört zum Wesen des Pilgers.



Bitte beachten Sie, dass in manchen Gegenden die Temperaturen auch im Sommer recht kühl sein können. Bringen Sie deshalb warme Kleidung und einen Regenumhang mit, um sich und Ihren Rucksack zu schützen, falls es regnet. Spanien ist das Land der Sonne, also sollten ein Hut und Sonnencreme mit von der Partie sein. Wenn es Zeit ist zum Ausruhen, bieten viele Herbergen ein Bett an, auf dem Sie Ihren Schlafsack ausrollen können. Manchmal muss man mit dem Boden vorlieb nehmen. Deshalb ist eine Matte im Gepäck nie fehl am Platz.



## MIT DEM FAHRRAD

Wenn Sie gerne in die Pedale treten, ist das Radfahren auf dem Camino ein einzigartiges Erlebnis. Sie können viel mehr Kilometer pro Etappe zurückzulegen und die endlosen Sehenswürdigkeiten, die am Jakobsweg liegen, schnell erreichen.

Um das Meiste herauszuholen, sollten Sie eine Route planen, die zu Ihrer Fitness passt, und versuchen die mildeste Jahreszeit mit dem wenigsten Regen zu wählen, obwohl der Jakobsweg für jede Jahreszeit perfekt ausgestattet ist und ein Netz von gemütlichen Herbergen besitzt, die Ihnen jederzeit Schutz bieten.

Der **Camino Francés** und der **Camino Inglés** bereiten keine großen Schwierigkeiten. Der **Camino de la Costa** oder **Camino del Norte** und der **Camino Primitivo** bieten beste Wetterbedingungen für eine Reise im Frühjahr und Sommer. Auf der **Route „Vía de la Plata“** ist die Hitze in den zentralen Wochen des Sommers ein wichtiger Faktor, den Sie berücksichtigen sollten.

Jede Strecke bietet Abschnitte und Etappen mit Varianten für diejenigen, die den Weg mit dem Fahrrad zurücklegen. Sie sind sehr gut ausgeschildert, und in speziellen Reiseführern finden Sie weitere Informationen.

Die meisten Empfehlungen für wandernde Pilger treffen auch für Sie zu. Denken Sie auch an die notwendige Ausrüstung für das Fahrrad (Ersatzschlauch, Flicker, Luftpumpe, Entfetter ...) und für sich selbst (Brille, Helm, Handschuhe, Warnweste für Straßenabschnitte ...). Berücksichtigen Sie, dass Fußpilger in den öffentlichen Herbergen Vorrang haben.



## ZU PFERD

Steigen Sie auf den Rücken eines Pferdes und legen Sie den Jakobsweg zurück wie die Könige und Ritter des Mittelalters. Eine einmalige Art, den Jakobsweg kennenzulernen.

Die Vorbereitungen sind in diesem Fall umfangreicher und Sie müssen rechtzeitig die Plätze reservieren, an denen Ihr Pferd ausruhen kann. Ebenso müssen Sie die Futtersäcke vorbereiten, die entlang der Strecke benötigt werden.

Obwohl es eine entspannte Art und Weise ist, den Weg zu machen, ist eine gewisse Fitness unentbehrlich. Planen Sie nicht zu lange Etappen, damit Sie mehrere Stopps einlegen können, um sich die Beine zu vertreten und die vielen Erlebnisse mitzunehmen, die Ihre Route Ihnen bietet.

Das Einreiten nach **Santiago de Compostela** müssen Sie der lokalen Polizei (Telefonnummer 092) einige Tage im Voraus melden. Dort informiert man Sie über den Zeitpunkt und die Strecke, der Sie folgen müssen. Zusätzlich erhalten Sie eine Zugangsgenehmigung zum **Plaza del Obradoiro**, um kurz vor der **Kathedrale** verweilen zu können. Machen Sie ein Selfie, das Sie an dieses unglaubliche Erlebnis erinnert.

### ▼ MONTE DO GOZO A CORUÑA

## MIT DEM ZUG ODER SEGELBOOT

Für einen Teil des Camino Inglés zwischen Ferrol und Santiago de Compostela können Sie auch den El Expreso de la Robla auf der Pilgerroute nutzen. Dabei handelt es sich um einen klassischen Hotelzug, der die Strecke in sechs Tagen zurücklegt, wodurch Sie einen Teil des Camino Inglés zu Fuß gehen können. Er startet und endet in Oviedo (Asturien) und macht unterwegs Halt in Viveiro, Ortigueira, Ferrol und Santiago de Compostela.

Seit 2016 kann der Pilgerweg nach Santiago auch durch die Gewässer der Biskaya führen. Engländer und Iren waren die ersten, die im 12. Jahrhundert auf dem Seeweg nach Santiago de Compostela aufbrachen.

Auf dieser Route, bekannt als „*Sail the Way-Navega el Camino*“, fahren Sie parallel zum Camino del Norte 17 Yachthäfen im **Baskenland, Kantabrien, Asturien** und **Galicien** an. Um Ihre **Compostela** zu erhalten, müssen Sie mindestens die letzten 100 Seemeilen (182 Kilometer) zurücklegen, in jedem der anerkannten Häfen Ihren Pilgerausweis abstem-peln lassen und die letzte Etappe zwischen Monte do Gozo und Santiago de Compostela zu Fuß zurücklegen.





# PRAKTISCHE INFORMATION

KÖNIGLICHE STIFTSKIRCHE VON RONCESVALLES  
NAVARRA

## UNTERKUNFT

Am Jakobsweg finden Sie eine Vielzahl von Übernachtungsmöglichkeiten. Jede hat ihren eigenen Charme.

### HERBERGEN

Um den Jakobsweg besonders authentisch zu erleben, sollten Sie in den zahlreichen Herbergen übernachten. Es gibt zwei Arten: In den öffentlichen Herbergen wurde ein kleiner Betrag festgelegt, der zu zahlen ist. Die Plätze sind begrenzt und werden nach dem Prinzip wer zuerst kommt, mahlt zuerst, vergeben. Pilger, die zu Fuß oder zu Pferd unterwegs sind, haben Vorrang vor denen, die mit dem Fahrrad reisen.

Doch keine Sorge, Sie werden immer einen Platz zum Ausruhen finden. Es gibt weitere private Herbergen, und wenn es in den Herbergen an Platz mangelt, werden Kirchen, Sportzentren, Schulen und andere öffentliche Gebäude eingerichtet, um Pilger willkommen zu heißen.

Sie müssen die An- und Abreisezeiten sowie die nächtliche Ruhezeit einhalten, um Ihre Nachtruhe und die Ihrer Mitpilger zu

gewährleisten. Die Atmosphäre der Solidarität mit anderen Wanderern ist in diesen Unterkünften deutlich zu spüren. Wenn Sie dort übernachten, tauchen Sie ein in die authentische Erfahrung der ursprünglichen Jakobspilger.

### HOTELS

Spanien verfügt über eine ausgezeichnete touristische Infrastruktur. Am Jakobsweg finden Sie eine große Auswahl an Privatunterkünften, die auf Ihren Geschmack und Ihr Budget abgestimmt sind. Von klassischen **Hotels** und **Herbergen** aller Kategorien über **Kuranlagen**, in denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint, bis hin zu modernen Hotels mit **Spa**, in denen man sich etwas Zeit nehmen kann, um sich zu verwöhnen. In den **ländlichen Unterkünften**, die Sie entlang des Weges finden, werden Sie einen familiären freundlichen Service erhalten.

### CAMPINGPLÄTZE

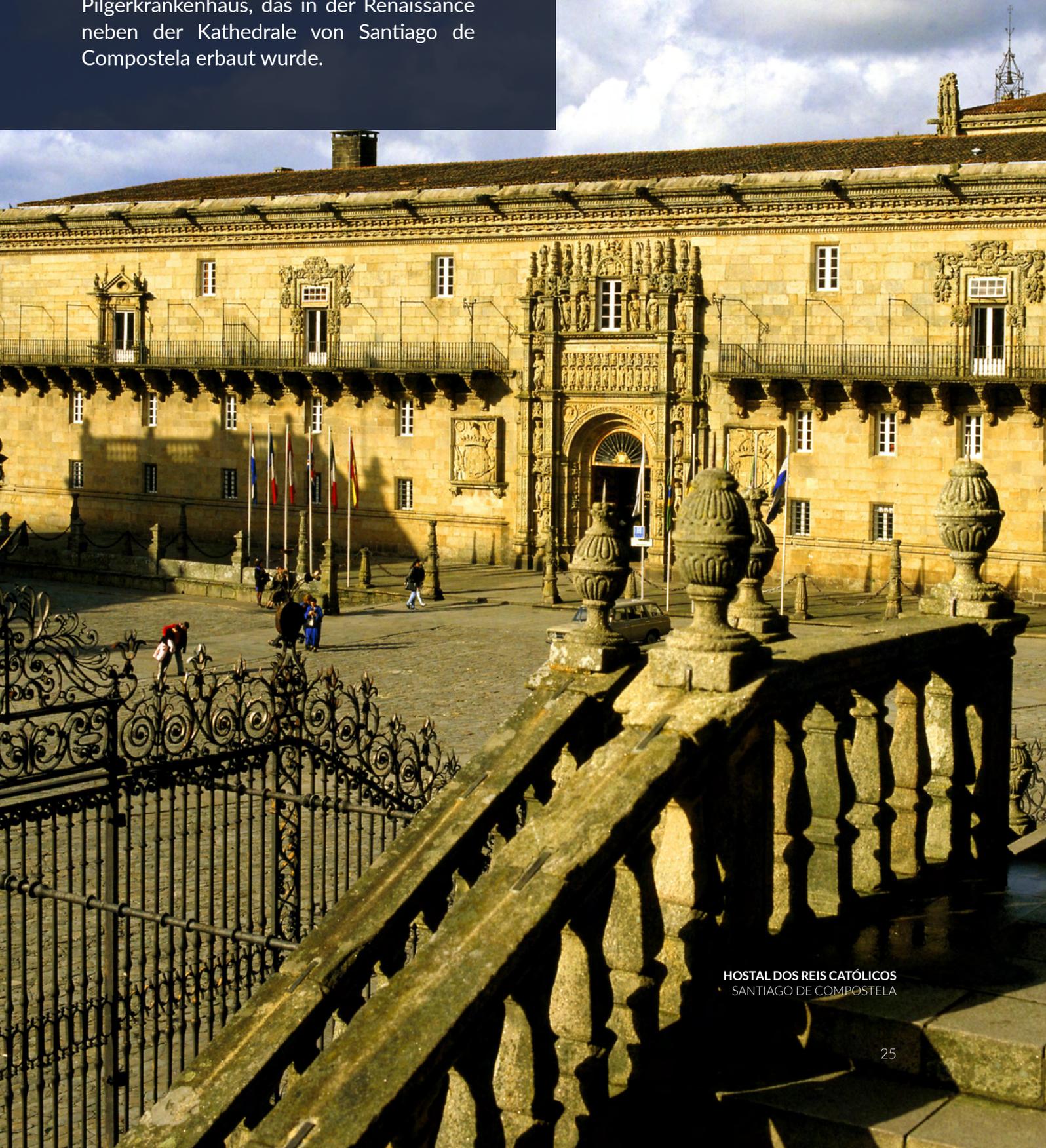
Wenn Sie besonders engen Kontakt mit der Natur suchen, sind Sie auf den Campingplätzen am Jakobsweg genau richtig. Die meisten von ihnen befinden sich in den privilegierten Grünzonen der Orte, die Sie durchqueren. Auch hier gibt es unterschiedliche Kategorien. Alle bieten mindestens die grundlegenden Serviceangebote, und einige können darüber hinaus mit Schwimmbädern, Aktivitäten für Kinder und sogar Animation aufwarten. Am Camino del Norte finden Sie das größte Netz von Campingplätzen, in einigen Orten sogar mehrere. Freies Campen unterliegt in Spanien bestimmten gesetzlichen Vorschriften. Informieren Sie sich, bevor Sie Ihr Zelt aufschlagen.

### PARADOR-HOTELS

Erleben Sie den Jakobsweg und seine Geschichte und übernachten Sie in Parador-Hotels. Die Parador-Hotels sind einzigartige Unterkünfte die in außergewöhnlich schönen Naturgebieten oder in historischen Anlagen untergebracht sind. Paläste, Klöster, Burgen, Schlösser ... Wahre Sehenswürdigkeiten, die über den ganzen Komfort des 21. Jahrhunderts verfügen und Ihnen Einblicke in die Kultur Spaniens bieten. Einige davon sind Museums-Paradores und gehören zum künstlerischen Erbe Spaniens. Sie alle bieten ein fantastisches gastronomisches Angebot mit den besten Geschmacksnuancen der traditionellen Küche der jeweiligen Region. Gegenwärtig gibt es fast hundert Parador-Hotels in ganz Spanien. Die vollständige Liste finden Sie unter <http://www.parador.es>.

Am Camino del Norte befindet sich der **Parador von Santillana del Mar** (Kantabrien), ein Bau mit der typischen Gebirgsarchitektur der Region. Wenn Sie in Asturien in **Cangas de Onís** sind, werden Sie von dem alten **Kloster San Pedro de Villanueva** beeindruckt sein, das inmitten der Picos de Europa liegt. Einmal in Galicien angekommen, können Sie im Parador de Ribadeo herrliche Aussichten genießen, im mittelalterlichen Turm des Parador de Vilalba oder einem galicischen Landgut im Parador de Verín übernachten. In der Provinz Ourense genießen Sie Ruhe und Frieden in den Kreuzgängen des Klosters Santo Estevo. Wenn Sie sich für den Portugiesischen Weg entscheiden, spüren Sie im **Parador von Baiona** (Pontevedra), einer spektakulären Festung mit Meerblick, die Geschichte hautnah erleben.

An der Route „Vía de la Plata“ bietet sich Ihnen in **Cáceres** im Herzen des historischen Zentrums, das von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde, die Möglichkeit, in einem Renaissance-Palast zu übernachten. Wenn Sie in **Santiago de Compostela** ankommen, beenden Sie Ihre Reise im **Hostal dos Reis Católicos**, einem wundervollen Pilgerkrankenhaus, das in der Renaissance neben der Kathedrale von Santiago de Compostela erbaut wurde.



HOSTAL DOS REIS CATÓLICOS  
SANTIAGO DE COMPOSTELA



KRAKE „Á FEIRA“

Die Etappen des Jakobswegs erfordern es, seine Kraftreserven täglich wieder aufzufüllen. Eine perfekte Gelegenheit, den Reichtum der Regionalküchen zu genießen, die Sie an Ihrer Strecke finden.

GALICISCHER EINTOPF



## GASTRONOMIE AM JAKOBSWEG

Viele Restaurants bieten Ihnen ein „Pilgermenü“ an, eine preiswerte Möglichkeit, die typischen Gerichte der jeweiligen Region zu probieren.

Im **Baskenland** bekommen Sie wunderbaren Kabeljau „al pil-pil“ oder auf Art der Biskaya. Kosten Sie den Marmitako, einen köstlichen Eintopf aus Bonito, und die Babytintenfische in ihrer eigenen Tinte. **Navarra** hat ausgezeichnetes Gemüse, das am Ufer des Ebro angebaut wird. Sie werden überrascht sein von dem Geschmack und der Schlichtheit von gebackenem Borretsch oder Kardonen mit Venusmuscheln. Berühmt ist auch der weiße Spargel. Tauchen Sie in **La Rioja** in die Kultur des Weins ein. In einigen Weingütern können Sie erleben, wie die Rebtriebe (trockene Rebzweige) zum Braten von Lammkoteletts verwendet werden. Eier nach Rioja-Art sind hart Spiegeleier, die in einer Kasserolle mit Knoblauch, rotem Paprika und anderen Gemüsesorten geschmort werden.

Probieren Sie in **Aragón** das Huhn nach Chilindrón-Art, so köstlich wie das aragonesische Gemüse, mit dem die Sauce zubereitet wird. Sowohl Aragón als auch **Kastilien-León** sind bekannt für gebratenes Milchlamm, das einem das Wasser im Munde zusammenlaufen lässt. In der Gegend von **León** gibt es neben der luftgetrockneten Cecina noch eine weitere einzigartige Wurst, den Botillo. Probieren Sie in **Kantabrien** wohlthuende Eintöpfe wie „Cocido lebaniego“



▲ SANTIAGO-KUCHEN

und „Cocido montañés“, und in **Asturien** die vielen handwerklich erzeugten Käsesorten wie den Cabrales oder den Eintopf Fabada. Und in **Galicien** können Sie sich mit exzellentem Fisch, Meeresfrüchten und Rindfleisch verwöhnen lassen. Kosten Sie die dortigen Spezialitäten, wie z.B. den Tintenfisch *á feira* oder den galicischen Eintopf, und lassen Sie sich auf die süßeste Art und Weise von den köstlichen Filloas oder der Santiago-Torte verführen.

Der Jakobsweg hinterlässt Ihnen garantiert einen guten Geschmack im Mund.



 <p>MINISTERIO DE INDUSTRIA Y TURISMO</p>	<p>TUR ESPAÑA</p> 
--	---

X @spain

Instagram @spain

Facebook Spain.info

YouTube /spain

TikTok @visitSpain